



IMPRESSUM

Herausgeber: Vermögen und Bau Baden-Württemberg
 und Redaktion: Amt Konstanz - Außenstelle Rottweil -
 Fotografie: Wolfram Janzer, Stuttgart
 Gestaltung: Kammerer-Team, Rottweil
 Druck: Banholzer Offsetdruck, Trossingen

PLANUNGS- UND BAUZEIT

| | |
|--|------------|
| Interministerielle Arbeitsgruppe | 07.02.2002 |
| Nutzungsanforderung | 05.05.2002 |
| Vorlage Bauantrag | 18.06.2002 |
| Zustimmung zum Planungsbeginn | 11.11.2002 |
| Planungsbesprechung im Finanzministerium | 21.03.2003 |
| Genehmigung Haushaltsunterlage-Bau | 08.12.2003 |
| Baugenehmigung | 29.04.2004 |
| Zustimmung zur Baudurchführung | 20.03.2006 |
| Rückbau Bestand Karlstr. 31 | 07.08.2006 |
| Baubeginn | 04.09.2006 |
| Richtfest | 17.07.2007 |
| Übergabe Nutzer | 22.08.2008 |
| Feierliche Übergabe | 09.10.2008 |

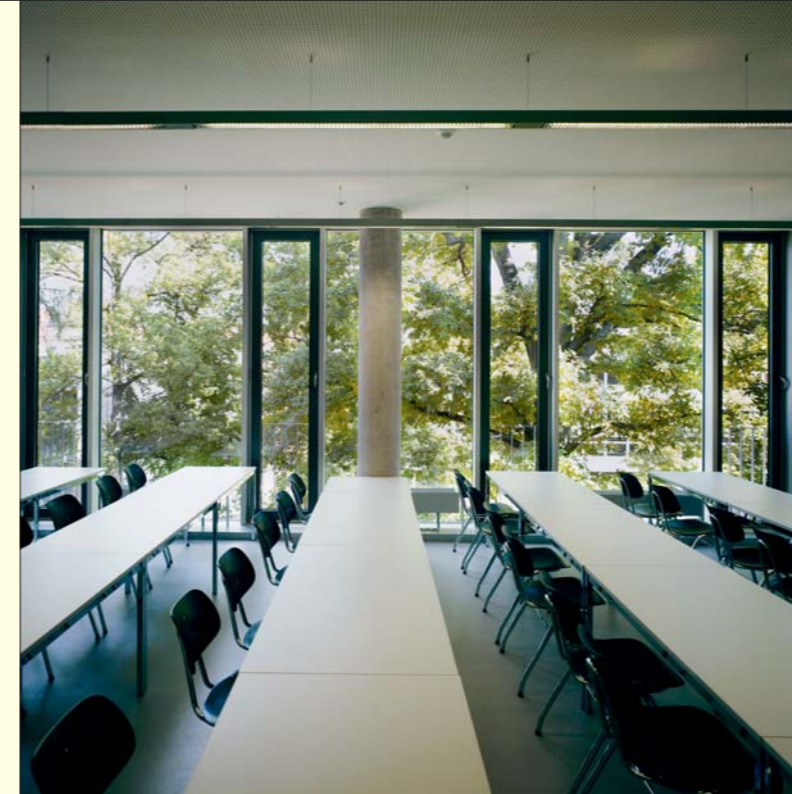
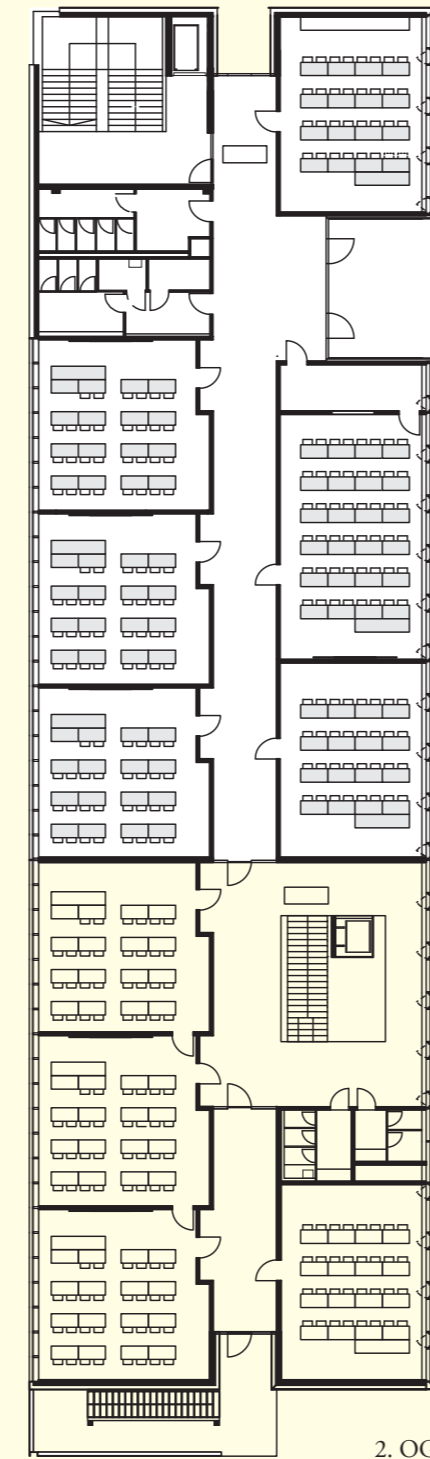
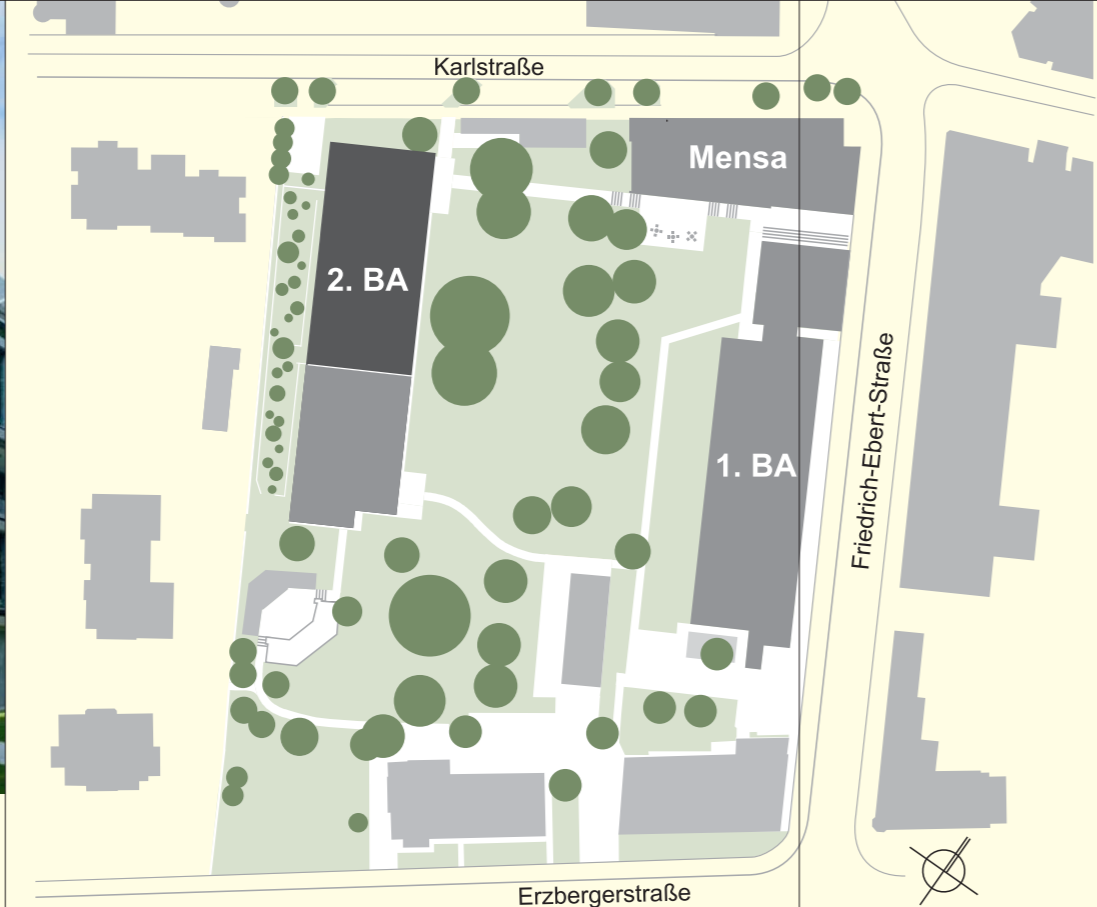
PROJEKTBETEILIGTE

| | |
|------------------------------------|--|
| Bauherr | Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Konstanz - Außenstelle Rottweil - |
| Nutzer | Berufsakademie Villingen-Schwenningen |
| Projektleitung | Vermögen und Bau Baden-Württemberg Amt Konstanz - Außenstelle Rottweil - |
| Entwurf, Planung und Bauleitung | Schädler & Zwerger Architekten GmbH, Leinfelden-Echterdingen |
| Gebäudetechnik | Planungsbüro Sütterlin + Partner, Freiburg |
| Tragwerksplanung | Beratende Ingenieure Schweitzer GmbH, Saarbrücken |
| Außenanlagen | Freie Landschaftsarchitekten Henne + Korn, Freiburg |
| Kunst am Bau | Richard Lempart, Stuttgart |

FLÄCHEN UND BALKOSTEN

| | |
|------------------|-----------------------|
| Nutzfläche: | 2.027 m ² |
| Umbauter Raum: | 12.487 m ³ |
| Gesamtbaukosten: | 6,126 Mio. € |

Erweiterung zweiter Bauabschnitt Berufsakademie Villingen-Schwenningen



KONZEPTION

Im Zuge des Ausbauprogramms „Zukunftsoffensive Junge Generation Baden-Württemberg“ der Landesregierung konnte für die Berufsakademie Villingen-Schwenningen die Errichtung eines Neubaus realisiert werden. Die Umsetzung des Neubaus erfolgte in zwei Bauabschnitten. Der aus Mitteln der Landesstiftung finanzierte Bauabschnitt konnte bereits im Mai 2006 mit einer Nutzfläche von ca. 1000 qm mit einem Kostenrahmen von ca. 4 Mio. € für innovative Studiengänge realisiert werden. Die Erweiterung mit Rechenzentrum, Räumen des Studienganges Wirtschaftsinformatik, sowie des gesamten Studienganges Industrie mit einer Nutzfläche von ca. 2000 qm schloss sich unmittelbar im Jahr 2006 an und wurde nach knapp zweijähriger Bauzeit plan-mäßig im August 2008 fertig gestellt.

Mit der Vollendung des 2. Bauabschnitts für die Berufsakademie Villingen-Schwenningen erhielt der herrschaftliche Park aus der Zeit der Hochblüte der Uhrenproduktion im Schwenninger Stadtbezirk seine neue endgültige Fassung aus historischen Villen und den modernen Hochschulbauten. Der Campus mit seinen mächtigen Bäumen leitet über vom urbanen Zentrum zum Gartenschaugelände auf dem früheren Bahnareal; er bietet Raum für Lehrende, Lernende und Passanten. Die neuen Hochschulbauten am Ort vergangener Industrie sind ein wichtiger Beitrag zur Stadtqualität. Entwicklungsperspektiven, die über die heutige Zeit hinausreichen, sind in unmittelbarer Nähe auf ehemaligen Flächen des Bahnareals denkbar.

PLANUNG

Parallel zum 1997 erstellten 1. Bauabschnitt der Berufsakademie ist der 5-geschossige Hochschulneubau des 2. Bauabschnittes angeordnet. Er belässt dem imposanten Park durch seine zurückhaltende Ausformung und Lage seine Dominanz. Die Erschließung des konsequent strukturierten 2-bündigen Hochschulgebäudes erfolgt an der Nord-Ost-Seite. Durch den natürlichen Lichteinfall, sowie die Aussicht zum Park erhalten auch die Verkehrsflächen Aufenthaltsqualität. Die Reduktion auf wenige aber prägende und gut alternde Materialien orientiert sich am 1. Bauabschnitt, unterstreicht die klare Baukörperkonzeption und vermittelt die typologische Gliederung der Nutzungen nach außen: Sockel: Sichtbeton/Glas, EG bis 2.OG: 2-seitig Tonziegelfassade mit Fensterbändern, Ganzglasfassade an der Parkseite, 3.OG Fensterbänder in Kombination mit verputzten Flächen.

NUTZUNG

Mit knapp 2.000 Studierenden ist die Berufsakademie Villingen-Schwenningen zuverlässiger Partner von Unternehmen in der dualen Ausbildung hoch qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu künftigen Führungskräften. Der Regelabschluss der dreijährigen Bachelor-Studiengänge -Bachelor of Arts oder Science- eröffnet den Absolventen den Zugang zu Master-Studiengängen an allen deutschen Hochschulen sowie ausländischen Universitäten. Bei einem Ranking des angesehenen Centrums für Hochschulentwicklung zusammen mit dem Arbeitskreis Personalmarketing wurden die BWL-Studiengänge mit Bestnoten ausgezeichnet. Nahezu zeitgleich mit dem Bezug der Neubauten wird die Berufsakademie zur Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Hochschule Villingen-Schwenningen, umgewandelt. Die damit einhergehende hochschulrechtliche Gleichstellung mit anderen Hochschulen wird zu einer neuen Blütezeit der BA-VS führen.

KUNST AM BAU

Die Raumplastik erinnert in Form und Funktion an eine „Gebetsmühle“ aus der buddhistischen Kultur. Sie soll aussagekräftig und eigenständig, zugleich aber unaufdringlich dezent auf das Thema der Entstehung eines Schicksals hin lenken. Vier übereinander angeordnete und drehbare Zylinder in gold-brauner Bronze-Schattierung zeigen oben das nördliche Firmament und auf den beiden unteren Trommeln die Sterne des südlichen Himmels. Bilder, Gruppen und einzelne Sterne sind in die Bronzehülle als kleine Vertiefungen hinein komponiert, die mit Licht und Schatten spielen. Jede Person kann sich durch Drehen der Zylinder die persönliche Konstellation der Sterne neu ordnen, symbolisch für die Sehnsucht nach Selbstbestimmung, als Teil der Frage - bin ich der eigenen Zukunft Herr? Was wurde festgeschrieben und welche Macht hat mein eigener Wille?